



Die Evangelische Schule Neukölln bietet auch weiterhin das „klassische“ Abitur nach 13 Jahren an.

Die 11. Klasse, die an den Gymnasien weggefallen ist, halten wir für unverzichtbar, um möglichst allen Schülerinnen und Schülern das erfolgreiche Absolvieren der Qualifikationsphase zum Abitur zu ermöglichen. So ist beispielsweise in der 11. Klasse die Stundentafel in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik um jeweils eine Wochenstunde erweitert, um eventuelle Defizite rechtzeitig ausgleichen zu können.



Schülerinnen und Schüler, die keine 2. Fremdsprache mitbringen, haben bei uns die Möglichkeit, in der 11. Klasse mit Französisch als 2. Fremdsprache zu beginnen. Wer bereits in der Sekundarstufe I Französisch oder Spanisch belegt hat, kann diesen Unterricht bei uns in der Oberstufe selbstverständlich ebenso fortsetzen wie die erste Fremdsprache Englisch.

Religion kann als Grund- und Leistungskurs besucht werden, wobei ein Minimum von zwei Grundkursen Religion belegt und in die Abiturqualifikation eingebracht werden muss. Das weitere Leistungskursangebot umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik, Biologie, Englisch, Bildende Kunst, Geschichte und Politikwissenschaft. Die vorbereitenden Wahlpflichtkurse im 11. Jahrgang entsprechen dem Leistungskursangebot der Kursphase.

Im 11. Jahrgang findet ein Sozialpraktikum statt, in der Kursphase werden Projektfahrten angeboten, z. B. nach Rom, Nizza, Weimar oder an die Ostsee. Die Überschaubarkeit unserer kleinen Oberstufe ermöglicht eine sehr persönliche und individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler bei kaum eingeschränkten Wahlmöglichkeiten und kleinen Kursen. Der Unterricht erfolgt vorwiegend in dem modern umgebauten Gemeindehaus der Genezarethgemeinde in der Schillerpromenade 16-18.

Eine für alle
Evangelische Schule Neukölln

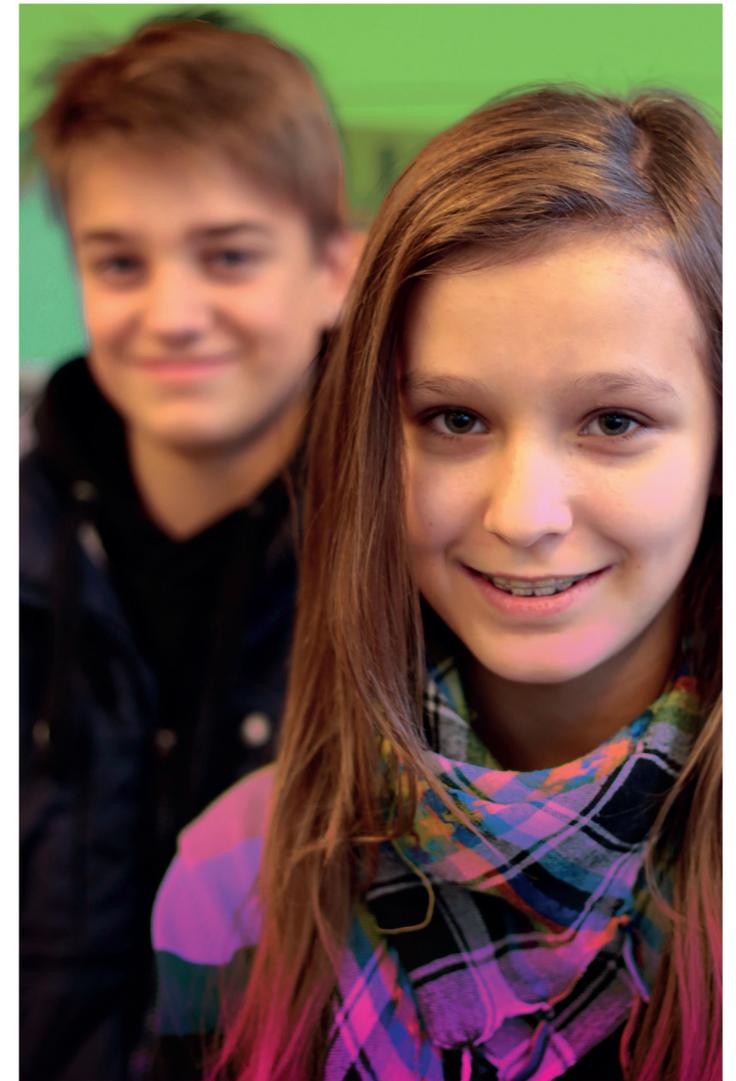
Sekretariat / Schulleitung

im 3. Obergeschoss
Mainzer Straße 47
12053 Berlin
Tel.: 030 - 624 20 27
Fax: 030 - 624 20 28
mail: buero@evangelische-schule-neukoelln.de

U-Bahn: U7 und U8 bis Hermannplatz
Bus: 194, 171, M41, M29

Informationen zu den Tagen der offenen Tür finden Sie auf unserer Website:

www.evangelische-schule-neukoelln.de



Evangelische Schule Neukölln

Von ABC bis ABI
Gemeinsam lernen -
individuell fördern

Die Evangelische Schule Neukölln



Die Evangelische Schule Neukölln (ESN) ist eine öffentliche, staatlich anerkannte Schule mit den Klassen 1-13. Die Schulträgerin ist die Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Die ESN hat teil an dem pädagogischen Handeln der Kirche, das sich an der christlichen Überlieferung in Bibel und Geschichte orientiert. Sie sucht das ökumenische und interreligiöse Gespräch und ist daher offen für die Aufnahme interessierter Angehöriger anderer Konfessionen und Religionen. Das christliche Profil der Schule verdeutlicht sich vor allem in der verbindlichen Teilnahme am Religionsunterricht, an Andachten und Gottesdiensten und in der Möglichkeit, ethische Probleme vor dem Hintergrund der christlichen Tradition in jedem Fach aufzunehmen.

Ein Unterricht, der sich an einer ganzheitlichen Pädagogik orientiert, soll das eigenständige Denken, Fühlen und Handeln der Schülerinnen und Schüler in Arbeit, Spiel und Feier fördern.

Die ESN besteht aus einer Grundschule und einer integrierten Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe. Es können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse erreicht werden, eine frühe Festlegung auf einen bestimmten Schulabschluss findet nicht statt. Somit leistet die Evangelische Schule Neukölln ihren Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Es wird ein einkommensabhängiges Schulgeld erhoben, nähere Angaben finden sich auf der Homepage der Schulstiftung.

Die Grundschule

Unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-3 werden jahrgangsübergreifend unterrichtet. Die maximale Klassenstärke liegt bei 26 Kindern. Eine anregende Lernumgebung und eine etablierte Lernkultur ermöglichen ein individualisiertes Lernen im vertrauten Umfeld.

Die altershomogenen Klassen in unserer Juniorstufe (Klasse 4-6) werden von je einem Lehrerteam begleitet. Auch hier bilden Arbeitsformen, die die Eigenverantwortung der Kinder in den Vordergrund stellen, die Grundlage des Unterrichts.



Der Unterricht findet in der verlässlichen Halbtagsgrundschule gemeinsam mit Erziehern statt. Eine eigene ergänzende Betreuung (Hort) ermöglicht im Rahmen der Ganztagschule in offener Form eine kostenpflichtige Betreuung der Kinder von 6 bis 18 Uhr.

Die Verbindung von schulischem und außerschulischem Lernen, die das gesellschaftliche Umfeld und die Lebenswelt der Kinder einbindet, ist Bestandteil aller Klassenstufen. Neben dem regulären Unterricht werden zahlreiche AGs angeboten, wie z. B. Sport- oder Musik-AGs. Einen wichtigen Bestandteil unseres Musikangebotes bildet die enge Kooperation mit der Paul-Hindemith-Musikschule, die am Nachmittag zum Instrumentalunterricht einlädt.

Besonderen Wert legen wir auf einen respektvollen Umgang und ein friedliches Miteinander. Die Kinder werden angeregt, Verantwortung für ihr Verhalten zu übernehmen und Konflikte selbstständig zu lösen. Neben dem Klassenrat und der Konfliktlotsenausbildung unterstützen auch gemeinsame Feiern, Grundschulversammlungen und regelmäßig stattfindende jahrgangsgemischte Projektwochen und Fahrten unser Schulleben.

Die integrierte Sekundarschule

Die Klassen 7 bis 10 werden als integrierte Sekundarschule im Halbtagsbetrieb geführt. Der Schwerpunkt unserer Lehrtätigkeit liegt neben der Vermittlung von Wissen auf der Festigung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in Hinblick auf zukünftige berufliche Werdegänge und Chancen sowie dem Erlangen eines guten Schulabschlusses.

In Englisch und Mathematik wird ab Klasse 8 eine äußere Differenzierung durchgeführt. In Deutsch und den naturwissenschaftlichen Fächern erfolgt diese Differenzierung ab Klassenstufe 9.

Parallel zum Unterricht in den Klassenstufen 9 und 10 gibt es im Rahmen des dualen Lernens spezielle Förderstunden für diejenigen, die Schwierigkeiten haben, die Berufsbildungsreife zu erlangen.

Neben dem Kernunterricht findet in allen vier Klassenstufen der Sekundarschule Wahlpflichtunterricht statt. Als zweite Fremdsprache können im 7. Jahrgang Französisch und Spanisch, im 9. Jahrgang Spanisch gewählt werden. Weitere Wahlpflichtangebote sind, je nach Jahrgangsstufe, Kunst, Musik, Naturwissenschaften bzw. Biologie und Chemie, Informatik, Gesellschaftswissenschaften, Literatur sowie Wirtschaft, Arbeit, Technik.

Diese Schulform ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern einen ihren Begabungen und Neigungen entsprechenden bestmöglichen Abschluss (die Berufsbildungsreife, die erweiterte Berufsbildungsreife, den mittleren Schulabschluss oder die Versetzung in die 11. Klasse der gymnasialen Oberstufe) zu erreichen. Eine verfrühte Entscheidung über die Schullaufbahn und eine Auslese am Ende der



Die integrierte Sekundarschule



6. Klasse werden so vermieden. Damit entfällt auch das Nichtbestehen des Probehalbjahres allein aus Leistungsgründen, hier sind uns allerdings das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung wichtig.

Die integrierte Sekundarschule ist vierzünftig mit kleinen Klassen (23 Schülerinnen und Schüler) und je zwei Klassenlehrern organisiert. Im siebten Jahrgang findet der Unterricht verstärkt im Klassenverband statt, der von einem kleinen Lehrerteam betreut wird („TKM“). Hierdurch streben wir eine stärkere soziale Kompetenz an, die durch Rücksichtnahme, Verlässlichkeit und Dialogfähigkeit geprägt ist. Die Konfliktlotsenausbildung ist Teil dieses Erziehungskonzepts.

Im ersten Halbjahr der 9. Jahrgangsstufe absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein dreiwöchiges Berufspraktikum. Dieses wird im Unterricht intensiv vorbereitet. Die Praktikumsstellen werden selbstständig in einem Berufsfeld gesucht, das den eigenen Interessen entspricht. In der Auswertung werden die eigenen Erfahrungen mit dem Betrieb, den Abläufen und der Kommunikation reflektiert.

Der Schulalltag wird ergänzt durch zusätzliche Angebote wie Klassenfahrten, Schulfeste, Theaterproduktionen, Basare und Sportveranstaltungen sowie freiwilligen Arbeitsgemeinschaften. Im 10. Jahrgang wird im Rahmen einer Projektwoche eine Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz oder Ravensbrück durchgeführt. Nicht nur hierbei ist uns die Entwicklung einer kritischen Urteilsfähigkeit in religiösen, gesellschaftlichen und politischen Fragen besonders wichtig.